

Auf Japanisch um die Wette reden

(jup) „Was können Deutsche und Japaner voneinander lernen?“ lautete gestern das Thema des dritten Japan-Redewettbewerbs des Japanischen Generalkonsulats in der Volkshochschule. Um die Wette redeten 17 Japanisch Lernende der Anfangs- und Mittelstufe im Alter von 15 bis 30 Jahren aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Nach der vorbereiteten dreiminütigen Rede, die frei gehalten werden musste, stellte die Jury jedem Teilnehmer vier Fragen. „Bei den Antworten zeigt sich, wer wirklich frei sprechen kann“, sagt Vize-Konsulin Emi Konishi. „Die Jury achtet besonders auf Darbietung, Inhalt und Ausdrucksfähigkeit.“

In der Jury saßen sieben Experten für die Fremdsprache, darunter der japanische Generalkonsul Kiyoshi Koinuma, der seit zwei Wochen neu im Amt ist, Mayumi Mitsuya vom japanischen Kulturinstitut Köln, Lehrer der Japanischen Schule und der Volkshochschule und der Präsidenten der Japanischen Fluggesellschaft „ANA“. Volkshochschule und Fluglinie waren Mitveranstalter. „ANA“ spendierte den ersten Preis, einen Flug nach Japan. Den gewann die Chinesin Meiwang Wong. Den zweiten Platz belegte



Teilnehmerin Silvia **Müller** (17) mit dem Werbeplakat RP-FOTO: BUSSKAMP

Vanessa Weidmann und den dritten Jennifer Sauer. Beide bekamen japanische Accessoires: große, lackierte Bilderrahmen und ein Tee-Set mit Tassen und einer Teekanne.

„Wir veranstalten diesen Wettbewerb, um die Lernenden weiter zu motivieren“, erklärt Emi Konishi, „vor einem Publikum sein Können zu zeigen, macht mehr Spaß als immer alleine zu Hause lernen.“ Teilnehmen durfte nur, wer noch nicht länger als 90 Tage in Japan war und dessen Muttersprache nicht Japanisch ist, damit die Chancen auch gerecht verteilt waren.